



Auftaktveranstaltung in der vollbesetzten Kreischberghalle

St. Georgen am Kreischberg geht's an So geht Zukunft – und alle machen mit!

Unter dem Motto „Gemma's an“ wurde in der Gemeinde St. Georgen am Kreischberg ein Beteiligungsprozess gestartet, um Leitlinien der Gemeindepolitik für die kommenden Jahre festzulegen. Und das gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern, die die Zukunft gestalten wollen. Erste Umsetzungen zeigen: Gemeinsam ist vieles möglich!

Gemma's an
Unsere Gemeinde von morgen

Präsentation Masterplan für die Gemeindepolitik
24. Jänner 2025
Kreischberghalle



Viele Orte in der Region sind von Abwanderung betroffen. So auch St. Georgen am Kreischberg. Seit 2001 gibt es in der Gemeinde St. Georgen 248 Einwohnerinnen und Einwohner – und somit 13 Prozent – weniger. Was dagegen tun? Wie dem Wegzug der jungen Generation entgegenwirken? Was braucht es, um als attraktiver Lebensraum zu gelten? Diese und ähnliche Fragen hat sich die Gemeinde im Zuge eines LEADER-Projektes der Holzwelt Murau gestellt und den Beteiligungsprozess „Gemma's an“ gestartet.

Was ist durch „Gemma's an“ entstanden?

Netzwerk „Gemeinsam g'sund“

- Magazin „Gemeinsam g'sund“
- Gesundheitsmesse am 9. November
- E-Bike-Training für Einheimische

Verein zur Förderung von Brauchtum und Kultur

- Wiederaufnahme des Lorenzi-Markts am 10. August

Arbeitsgruppe „Kinder- und familienfreundliche Gemeinde“

- Pflanzung des ersten Lebensbaums für die Neugeborenen des Jahrgangs 2023
- Gestaltung der Bücherzelle beim Bahnhof

Flächenmanagement St. Georgen am Kreischberg

- Kooperation von Gemeinde, Raiba Murau und ISK Institut

Gesundheit geht alle an

Ein wichtiges Thema – gerade für ländliche Gemeinden: Medizinisches Angebot und Versorgung. Rund um Dr. Gernot Siebenhofer formierte sich das Netzwerk „Gemeinsam g'sund“ und Dr.ⁱⁿ Birgit Murer-Weilharter organisierte eine großangelegte Gesundheitsmesse. Über 25 lokale Ausstellerinnen und Aussteller stellten ihre Angebote vor und standen für persönliche Gespräche zu unterschiedlichen Leistungen rund um Medizin, Pflege und Gesundheit zur Verfügung. Ein Impfbus, der kostenlose Impfungen anbot, Stammzelltypisierung und Vorträge zu verschiedenen Gesundheitsthemen standen außerdem am Programm.

Gemma's an – geht weiter

Wie geht es nun weiter? „Im Jänner 2025 wird der Masterplan für die Gemeindepolitik der kommenden Jahre präsentiert. Mit dem ISK Institut hat sich eine gute und konstruktive Zusammenarbeit entwickelt“, gibt Gemeinderat Ernst Autischer einen Ausblick. Und dann? „Dann heißt es Ärmel aufkrepeln, um die begonnenen Projekte weiterzutragen sowie neue Ideen umzusetzen. Für unser Leben in unserer Gemeinde.“

Das rege Interesse zeigte, dass viele der Bewohnerinnen und Bewohner mitwirken und ihre Ideen einbringen wollen. Begleitet wird das ambitionierte Projekt vom ISK Institut aus Dornbirn rund um Prof. Gerald Mathis. „Er liefert interessante Zugänge und hat bereits andere steirische Gemeinden sehr erfolgreich unterstützt. Ich bin mir sicher, dass auch wir einen guten Weg finden“, sagt Bürgermeisterin Cäcilia Spreitzer. Eine Steuerungsgruppe sowie mehrere Workshop-Gruppen aus insgesamt über 70 Personen arbeiten an diesem Masterplan für die Zukunft der Gemeinde.

Erste Umsetzungen zeigen: Es geht!

Was im März mit Workshops und einer Online-Befragung begonnen hat und im Juni als Zwischenergebnis präsentiert wurde, hat bereits konkrete Initiativen hervorgebracht. Sie zeigen, dass St. Georgen „es angeht“. Wie zum Beispiel mit dem traditionellen Lorenzi Markt, der nach Jahren wieder aus seinem Dornröschenschlaf geweckt wurde. Rund um Barbara Schreilechner und Gerhard Seidl gründete sich der „Verein zur Förderung von Brauchtum und Kultur“ – und als erste „Amtshandlung“ ging am 10. August der erste Lorenzi Markt im neuen Format über die Bühne. Und er war ein voller Erfolg – darin sind sich alle einig. Denn Brauchtum und Tradition verbinden.